

St. 27.5.13

# Richard Wagner hat einen langen Atem

Der Komponist wird in Dresden weiter gefeiert. Mit Partys und Pralinen, mit Nippes und vielen Namensvettern.

VON DOREEN REINHARD

Richard Wagner hat ausgezeichnet geschlafen und herzhaft gefrühstückt. Vollkornbrot mit Käse und Schinken, das mag er morgens am liebsten. Er ist bester Laune, denn die letzten Tage in Dresden haben ihm großen Spaß gemacht, vor allem die Musik am Dienstag, die Konzert-Übertragung auf dem Theaterplatz. Herrlich, was sein Namensvetter geschaffen hat. Richard Wagner, der Komponist, der posthum dafür gesorgt hat, dass Richard Wagner, der Rentner aus Neuruppin, kostenlos Ferien in Sachsen machen darf. Es ist ein Geschenk zum 200. Geburtstag und, weil das Musikgenie es nicht persönlich in Empfang nehmen kann, hat das Dresdner Artotel es irgendeinem Richard Wagner überreicht. Seinem Namensvetter, der gesteht, weder ein Instrument zu beherrschen noch singen zu können, trotzdem hat er eine Übernachtung spendiert bekommen – als werbeträchtigen Beitrag des Hotels zum Wagner-Wahnsinn in Dresden.

Das Jubiläumskonzert in der Semperoper ist verklungen, aber der Kuchen zum Ehrentag des Komponisten groß genug, um auch in den nächsten Monaten viele Menschen satt zu machen. Jeder will sich am Ruhm von Richard Wagner berauschen. Der Kunsthandwerker Jürgen Beyer zündet dafür Räucherkerzen an und stellt sie in den Bauch seines hölzernen Dirigenten. Wagner im Weihrauch-Nebel, da kommt nicht nur zu Weihnachten festliche Stimmung auf. Und weil dazu das passende Essen gehört, haben auch in vielen Dresdner Küchen die Köpfe geraucht.

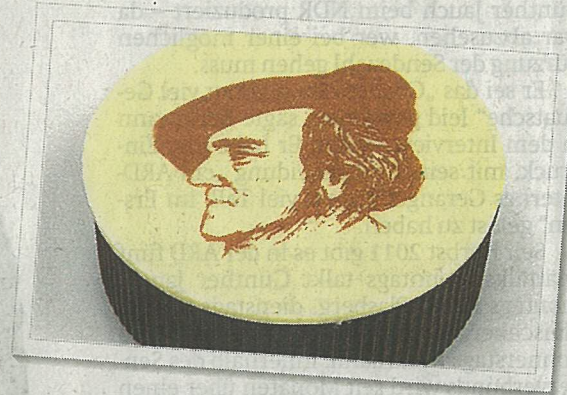
## Absacker mit Tristan und Isolde

Den Hunger auf schwere Kost kann der Gast zum Beispiel im Swissotel stillen. Entweder mit einem Menü, das sich auf kulinarische Spurensuche begibt. Als Vorspeise wird Ochsenschwanzsuppe à la Prag serviert, weil dort eines von Wagners Werken uraufgeführt wurde, und zum Nachttisch Quarkknödel, weil die nun mal zu Bayreuth gehören. Oder man ordert acht Gänge, die er genauso 1870 zur Taufe seines Sohnes gegessen haben soll, historisch verbürgt vom getrüffeltem Kapaun bis zur



Dieser Wagner macht ordentlich Dampf, auch wenn er ein Holzkopf ist – und zwar aus Seiffener Produktion.

Foto: André Wirsig



In der Bäckerei Wippler kann man sich den Komponisten auf der Zunge zergehen lassen.



Richard Wagner aus Neuruppin bekam dank seines Namens eine Dresden-Einladung.

Foto: S. Ellger



Rinderhack mit Wachtelei, eine Spezialität aus Wagners Geburtshaus, serviert das Swissotel.

fruchtigen Biskuittorte. Mag sein, dass der Gast danach ins Steigenberger-Hotel ächzt, um das Zimmer-Arrangement „Der fliegende Holländer“ oder „Tannhäuser“ in Anspruch zu nehmen, inklusive Wasserflasche auf dem Nachttisch und kreislaufförderndem Dampfbad. Oder er fährt ins Pillnitzer Schlosshotel, um als Absacker einen Tristan-und-Isolde-Cocktail zu bestellen.

Vielleicht hat er aber auch Appetit auf mehr und besucht die Loschwitzer Bäckerei Wippler, die seit dieser Woche Konfekt mit Wagner-Prägung anbietet. Ein Happen, der für die Wagner-Spiele in Graupa kreiert wurde und mehr als nur eine Süßigkeit sein soll. „Auch Ihr Gaumen soll die Möglichkeit bekommen, etwas von Wagners Charakter nachzuempfinden“, versprechen die Konditoren ihren Kunden. Aber wer lässt sich schon gern einen unverbesserlichen Egoisten und Schnorrer auf der Zunge zergehen? Dann schon lieber Zartbitterschokolade kombiniert mit Rotwein, Lavendel und Aroniabeeren – das sind die Grundzutaten des Konfekts. Über diese hat Kathrin Wippler lange nachgedacht und zur Inspiration auch Wagner-Museen besucht. Am Ende sei aus allen Eindrücken eine „schwere Praline in Lilatönen entstanden, passend zu Wagners schwerer Musik“.

Für eine Oper des Meisters braucht es gutes Sitzfleisch, für den Verzehr seiner kulinarischen Devotionalien einen starken Magen. Zur Erleichterung bieten die Dresdner Tourismusexperten jede Menge Bewegung an. Wahlweise mit einer Hand, die sich am Computer durch die neun Stationen des virtuellen Wagner-Rundgangs klickt. Oder mit dem ganzen Körper, der an diversen Rundgängen und Radausflügen zu den Wirkungsstätten des Musikers teilnimmt.

Ende Juni wird das Elbhangfest unter dem Motto „Mein lieber Schwan“ zelebriert. Auch hier zerstückelt man Leben und Wirken des Komponisten in feierliche Häppchen, will ihm dabei aber mit einem Augenzwinkern nicht zwangsläufig gerecht werden. Mitte August feiert sich Dresden dann selbst, als Losung des Stadtfests wurde „Canaletto trifft Wagner“ bekannt gegeben. Auch hier wird Richard Wagner persönlich erwartet.